



*Carus*  
**Männerchor**

*Men's choir / Chœur d'hommes*

Max Reger

Fünf ausgewählte  
Volkslieder

für Männerchor (TTBB)

1. Herzweh
2. Liebchens Bote
3. Das Sternlein
4. Dianderl tief drunt im Tal
5. Ich hab die Nacht geträumet

herausgegeben in Zusammenarbeit  
mit dem Max-Regger-Institut  
Karlsruhe



Max Reger. Fotografie von Franz Nölken, 1913 (Max-Reger-Institut Karlsruhe)

## Vorwort

Schon mehrfach hatte der junge Reger auf Bitten eines Freundes Chorsätze verfasst, die er jedoch nicht für veröffentlichtungswürdig hielt. 1899 weckte nun eine kompositorische Herausforderung sein Interesse, der er sich bereits in seinen Orgelchoralvorspielen gestellt hatte: die Bindung an eine vorgegebene, meist periodisch gerundete Melodie in Einklang zu bringen mit der Freiheit seiner in allen Parametern des Satzes überbordenden Fantasie. Den Auftakt bildeten *Fünf ausgewählte Volkslieder für Männerchor*, denen bald ein weiteres Heft mit neun Sätzen sowie noch im selben Jahr zwei Sammlungen von sechs bzw. acht Volksliedern für gemischten Chor folgen sollten. Ein Negativbild bot ihm das gängige Repertoire der Männerchöre der Kaiserzeit, die eine vornehmlich gesellschaftliche Motivation hatten und in ihrer musikalischen Leistungsfähigkeit auf Terzenseligkeit und akkordisch-einfachen Satz angewiesen waren. Ein Vorbild dagegen boten ihm die Chorsätze von Johannes Brahms, der sich dem Volkslied in vielen Beiträgen gewidmet hatte. Wie stets hat Reger, der sich seiner Rolle als Glied einer großen musikalischen Tradition bewusst war und mit jedem Werk einen persönlichen Beitrag zur Weiterentwicklung der Musik liefern wollte, auch hier versucht, das Überlieferte zu steigern, verfeinern, ja es zu überbieten.

Den Anstoß gab die Beschäftigung mit einer damals in zahlreichen Auflagen weit verbreiteten Männerchorsammlung, die neben Meisterwerken der Literatur auch manche Beispiele der Reger verhassten „landläufigen Liedertafel“ enthielt. Drei der fünf Chöre fußen eindeutig auf dieser Quelle, die Reger auch in den anderen Sammlungen nutzte. Daneben lässt sich die 1893 neu aufgelegte Volksliedsammlung *Deutscher Liederhort* als Quelle ermitteln, die Ludwig Erk und Franz Magnus Böhme mit wissenschaftlichem Interesse an authentischen Volksliedern angelegt hatten, sehr zum Ärger von Brahms, dem es mit seiner Vorzugsquelle Kretzschmer-Zuccalmaglio weniger um die Echtheit, als um den kunstvoll veredelten Volkston ging. Bei der Auswahl der Volkslieder zeigt sich inhaltlich eine Vorliebe für das Thema Liebe, die meist *Herzweh* bereitet, musikalisch interessant waren ihm Melodien, welche die strenge volksliedhafte Symmetrie gelegentlich durchbrechen, kleingliedrig und mit Sprüngen, im Einzelfall sogar chromatisch geführt sind.

Regers Ideal eines guten Satzes, dem er auch in seiner Kammermusik und selbst in Orchesterwerken nachstrebt, ist es, alle Stimmen „interessant“ zu führen, jede einzelne als Individuum zu behandeln und speziell den oft „verborgenen“ Mittelstimmen ihr Recht zu geben. Am deutlichsten äußert sich dies in der Verlagerung der Volksliedmelodie in andere Stimmen: in vier der Männerchöre in den 2. Bass, in *Dianderl tief drunt im Tal* sogar als Kanon zwischen 1. Tenor und 1. Bass, bei den gemischten Chören meist in den Tenor. Aber auch sonst sind die Stimmen von einem Eigenleben, welches das vorgeschriebene langsame Tempo aufhebt. In durchbrochenem Satz, oft in durchgehenden Sechzehntelbewegungen, mit feinsten dynamischen Abschattierungen und individueller rhythmischer

Führung lassen sie ein blühendes Bild entstehen, das durch die Reger spezifische Chromatik von großem Farbenreichtum ist. Den Sängern wird bezüglich der Intonation manche Nuss zu knacken gegeben, auch verlangt Reger mühelose Höhen, indem er die Melodievorlagen regelmäßig nach oben transponiert. Auch wenn er rückblickend eingestand, „des ‚Guten‘ etwas zuviel gethan zu haben“, verteidigte er weiterhin sein Ideal der künstlerischen Feinheit und Delikatesse, die bei „subtilster Ausführung“ auch zum Klingen kommt.

Karlsruhe, Max-Reger-Institut, 2006

Susanne Popp

# 1. Herzweh

Satz: Max Reger (1873–1916)

Ziemlich langsam

Tenor I  
1. Mein Herz - lein tut mir gar - zu weh! Das macht, weil ich in

Tenor II  
1. Mein Herz - lein tut mir gar - zu weh! Das macht, weil ich in

Bass I  
1. Mein Herz - lein tut mir gar - zu weh! Das macht, weil ich in

Bass II  
1. Mein Herz - lein tut mir gar zu weh! Das macht, weil : in

7  
Trau - er steh! Mein Herz-lein tut mir weh, gleich wenn ich dich  
Trau - er steh! Mein Herz-lein tut mir weh, gleich wer - ach,  
Trau - er steh! Mein Herz-lein tut mir weh, mir weh. di - seh, ach,  
Trau - er steh! Mein Herz-lein tut mir weh, mir weh. di - seh, ach,

13  
Piu lento  
soll ich dich ver - las - sen, das tu ich nicht. Herz-lein tut mir weh, gleich  
soll ich dich ver - las - sen, das tu ich nicht. Mein Herz - lein tut mir weh, gleich  
soll ich dich ver - las - sen, das tu ich nicht. mer-mehr. Mein Herz-lein tut mir weh, gleich  
soll ich dich ver - las - sen, das tu ich nicht. mer-mehr. Mein Herz-lein tut mir weh, gleich

19  
Piu lento  
ach, soll ich dich ver - las - sen, das tu ich nicht. mer-mehr.  
dich an-seh, ach, soll ich dich ver - las - sen, das tu ich nicht. mer-mehr.  
ich dich an-seh, ach, soll ich dich ver - las - sen,  
wenn ich dich an - seh, ach, ach, soll ich dich ver - las - sen, das tu ich nicht. mer-mehr.



# 2. Liebchens Bote

Con moto

1. Wenn ich ein Vög - lein wär und ich zwei Flü - gel hätt, flög ich zu dir.

1. Wenn ich ein Vög - lein wär und ich zwei Flü - gel hätt, flög ich zu dir, zu - dir.

1. Wenn ich ein Vög - lein wär und ich zwei Flü - gel hätt, flög ich zu dir, zu - dir.

1. Wenn ich ein Vög - lein wär und ich zwei Flü - gel hätt, flög ich zu dir, dir.

7 Weil's a - ber nicht kann sein, weil's a - ber nicht kann sein, bleib ich

7 Weil's a - ber nicht kann sein, weil's a - ber nicht kann sein, B' ai. eib

7 Weil's a - ber nicht kann sein, weil's a - ber nicht kar hier, bleib

7 Weil's a - ber nicht kann sein, weil's a - ber ein, all - hier,

13 bleib ich all - hier. 2. Bin ich bin doch im Traum bei dir

13 ich all - hier. ch gleich weit von - dir, bin doch im

13 ich all - hier weit von dir, bin doch im Traum bei dir

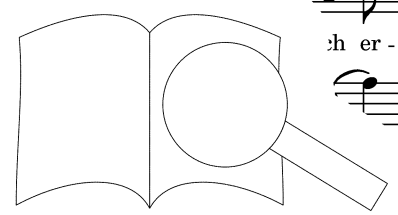
13 bleib ic' ch - gleich weit von dir, bin doch im Traum bei dir

19 Wenn ich er - wa - chen tu, wenn ich er -

19 dir und kos mit dir. Wenn ich ch er -

19 kos mit dir. Wenn ich er - wa -

19 und kos mit dir. Wenn ich er - wa - chen tu, wenn ich er -



24 *ff* *p* *rit.* *ppp* *pp* **Meno mosso**

wa - chen tu, bin ich al - lein, bin ich al - lein. 3. Kei - ne Stund  
 wa - chen tu, bin ich al - lein, bin ich al - lein. 3. Kei - ne Stund  
 wa - chen tu, bin ich al - lein, bin ich al - lein. 3. Kei - ne Stund  
 wa - chen tu, bin ich al - lein, bin ich al - lein. 3. Kei - ne

30 *dolciss.*

in der Nacht, in der mein Herz nicht wacht und dein ge - denk  
 in der Nacht, in der mein Herz nicht wacht und dein  
 in der Nacht, in der mein Herz nicht wacht ur ge - denkt:  
 Stund in der Nacht, in der mein Herz nicht n. mein ge - denkt:

35 *poco a poco crescendo e stringendo*

Dass du mir tau - send - mal, dass du n. dein Herz ge - schenkt,  
 Dass du mir tau - send - mal, d. mal dein Herz ge - schenkt, du mir  
 Dass du mir tau - sen. tau - send - mal dein Herz ge - schenkt, mir  
 Dass du mir tau - send - mal dein Herz ge - schenkt, mir

41 *sempre dim. e rit.* *ppp* *pp* *f* *pp* *f* *etwas hervorte*

deir du tau - send - mal dein Herz ge - schenkt.  
 schenkt, du tau - send - mal  
 Herz ge - schenkt, dass du tau - send, tau - send - m  
 dein Herz ge - schenkt, dass du tau - send - mal  
 dein Herz ge - schenkt.

# 3. Das Sternlein

Andante

*dolce*

1. Ein Stern-lein stand am Him-mel, ein Stern-lein gu-ter Art, das  
 1. Ein Stern-lein stand am Him-mel, ein Stern-lein gu-ter Art, das  
 1. Ein Stern-lein stand am Him-mel, ein Stern-lein gu-ter Art, das  
 1. Ein Stern-lein stand am Him-mel, ein Stern-lein gu-ter Art, das

tät so lieb-lich schei-nen, schei-nen, so lieb-lich ur  
 tät so lieb-lich, lieb-lich schei-nen, so lie'  
 tät so lieb-lich, lieb-lich schei-nen, s  
 tät so lieb-lich schei-nen, schei-

*poco rit.*

2. Ich  
 2. Ich  
 2. Ich

wuss-te sei-ne Stel- mel, wo es stand, trat  
 wuss-te sei-ne Him-mel, wo es stand, trat  
 wuss-te sei am Him-mel, wo es stand, trat  
 wuss

*vortretend*

Schel-le, Schel-le und such-te, bis ich's  
 a vor die Schel-le, Schel-le ich's  
 a-bends vor die Schel-le, Schel-le  
 a-bends vor die Schel-le, Schel-le und such-te, bis ich's

*poco rit.*



18 *a tempo*

*pp* *mf* *f* *più f*

fand. 3. Und blieb dann lan - ge ste - hen, hatt' gro - ße Freud in mir, das

fand. 3. Und blieb dann lan - ge ste - hen, hatt' gro - ße Freud in mir, das

fand. 3. Und blieb dann lan - ge ste - hen, hatt' gro - ße Freud in mir, das

fand. 3. Und blieb dann lan - ge ste - hen, hatt' gro - ße Freud in mir, in mir,

23 *ff* *pp* *meno p* *f* *poco rit.*

Stern - lein an - zu - se - hen, se - hen, und dank -

Stern - lein an - zu - se - hen, an - zu - se - hen, und - te

Stern - lein an - zu - se - hen, an - zu - se - hen, und - te

das Stern - lein an - zu - se - hen, - te Gott da -

27 *Un poco meno mosso* *p* *ppp* *pp* *mf* *string. al più meno p*

für. 4. Das Stern - lein ist ver - schwun - den, ich su - che hin und her, wo

für. Das Stern - lein ist ver - schwun - den, ich su - che hin und her, wo

für. Das Stern - lein ist ver - schwun - den, ich su - che hin und her, wo

für. 4. Das Stern - lein ist ver - schwun - den, ich su - che hin und her, wo

32 *Tempo I* *ff* *pp* *ppp* *sempre rit.*

ich es sonst ge - fun - den, ge - fun - den, find es nun nicht mehr.

ich es sonst ge - fun - den, ge - fun - den, und find es nun nicht mehr.

ich es sonst ge - fun - den, ge - fun - den, und find es nun nicht mehr.

ich es sonst ge - fun - den, ge - fun - den, und find es nun nicht mehr.

# 4. Dianderl tief drunt im Tal

Kärntner Volkslied

Andante con moto

1. Mein Dian - derl tief drunt im Tal, jauchz au - - fer her zu

1. Mein Dian - derl tief drunt im Tal, jauchz au - - fer her zu

1. Mein Dian - derl tief drunt im Tal, jauchz au - - fer her zu

1. Mein Dian - derl tief drunt im Tal, jauchz au -

4 *rit.* *p* mir a mal, *p* denn es is ja *f* dass

*a tempo* *p* mir, zu mir a mal, *p* denn es is *f* da-her, da - her, dass

*p* mir, zu mir a mal, *p* schon lang da-her, da - her, dass

*p* mir a mal, *p* schon lang da-her, *f* dass

*a tempo* *p* i ger - ne hör, *p* denn es ist ja schon

*p* timm so gern, so ger - ne hör, *p* denn es schon

*p* dein Stimm so gern, so ger - ne hör, *p* denn

*p* i dein Stimm so ger - ne hör, *p* denn es ist ja schon

10

lang da - her, dass i dein Stimm gern hör. 2. Mein

lang da - her, da - her, dass i dein Stimm gern hör. 2. Mein

lang da - her, da - her, dass i dein Stimm gern hör. 2. Mein

lang da - her, dass i dein Stimm gern hör. 2. Mein

13

Herz, dös kennt halt nur zwoa Tön, die Glo - cken und dein Stimm so schön, *rit.*

Herz kennt halt nur zwoa Tön, die Glo - cken und dein Stimm.

Herz, dös kennt halt nur zwoa Tön, die Glo - cken und dein Stimm so schön, und

Herz, dös kennt halt nur zwoa Tön, die Glo - cken und dein Stimm so schön, und

17

tö - nen's tief vom Tal her - auf, tut sich der Him - mel

tö - nen's tief vom Tal her - auf, tut sich der Him - mel

tö - nen's tief vom Tal her - auf, tut sich der Him - mel

tö - nen's tief vom Tal her - auf, tut sich der Him - mel

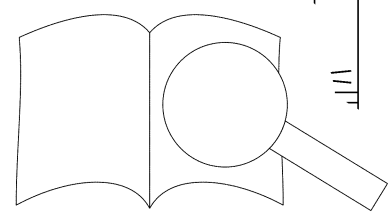
20

*rit.* and tö - nen's tief vom Tal her - auf, tut sich der Him - mel

und tö - nen's tief vom Tal her - auf, tut sich der Him - mel

und tö - nen's tief vom Tal her - auf, tut sich der Him - mel

vor mir auf, und tö - nen's tief vom Tal her - auf, tut sich der Him - mel



23 *rit.* *a tempo*

sich der Him-mel auf. 3. O wär i Herr - gott auf a Stund, dass

sich der Him-mel auf. 3. O wär i Herr - gott auf a Stund, dass

sich der Him-mel auf. 3. O wär i Herr - gott auf a Stund, dass

sich der Him-mel auf. 3. O wär i Herr - gott auf a Stund, dass

27 *rit.* *a tempo*

i di glück-lich ma - cha kunnt, i schaf - fat di

i di glück-lich glück-lich ma - cha kunnt, i schaf -

dass i di glück-lich ma - cha kunnt, i

i di glück-lich ma - cha kunnt, di zu an

30 *a tempo*

En - gel gschwind, der mir Glück ver - kündigt, i

En - gel gschwind, der mein Glück, mein Glück ver - kündigt, i

zu an En - gel und der Welt mein Glück ver - kündigt, i

En - gel mir und der Welt mein Glück ver - kündigt, i

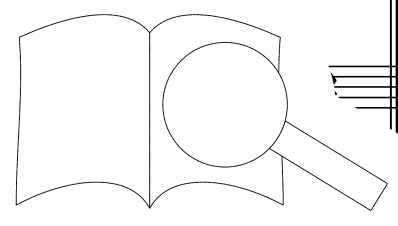
33 *sempre rit. e dim.*

zu an En - gel gschwind, der mir mein Glück ver - kündigt.

zu an En - gel gschwind, der mir

schaf - fat di zu an En - gel gschwind, der n

schaf - fat di zu an En - gel gschwind, der mir mein Glück ver - kündigt.



# 5. Ich hab die Nacht geträumt

**Andante** *cresc.*

*p* 1. Ich hab die Nacht ge-träu-met wohl ei-nen schwe-ren Traum. Es

*p* 1. Ich hab die Nacht ge-träu-met wohl ei-nen schwe-ren Traum. Es

*p* 1. Ich hab die Nacht ge-träu-met wohl ei-nen schwe-ren Traum. Es

*p* 1. Ich hab die Nacht ge-träu-met wohl ei-nen schwe-ren Traum. Es

*f.* *dim.* *poco rit.* *pp*

wuchs in mei-nem Gar-ten ein Ros-ma-ri-en-<sup>o</sup>

wuchs in mei-nem Gar-ten ein Ros-ma-ri-

wuchs in mei-nem Gar-ten ein Ros-ma

wuchs in mei-nem Gar-ten ein Ros

baum. <sup>o</sup> 2. Ein hervortretend

baum. 2. Ein

9

Kirch-hof war der Gar-ten, <sup>o</sup> das Grab, das Grab, und

Kirch-hof war der Gar-ten, <sup>o</sup> -beet das Grab, das Grab, und

Kirch-hof war der <sup>o</sup> a - men-beet das Grab, das Grab, und

Kirch-hof war <sup>o</sup> ein Blu-men-beet das Grab, und

*rit.* *pp* *a tempo* *p*

13 vor <sup>o</sup> au-men fiel Kron und Blü-te ab. 3. Die

nen Bäu-men fiel Kron und Blü-

grü-nen Bäu-men fiel Kron und Blü-

von den grü-nen Bäu-men fiel Kron und Blü-te ab. 3. Die

17

Blü - te tät ich sam - meln in ei - nen gold - nen Krug, der

Blü - te tät ich sam - meln in ei - nen gold - nen gold - nen Krug, der

*p* 3. Die Blü - te tät ich sam - meln in ei - nen, gold - nen Krug, der

Blü - te tät ich sam - meln in ei - nen gold - nen, gold - nen Krug, der

21

fiel mir aus den Hän - den, dass er in Stü - cke so

fiel mir aus den Hän - den, dass er in Stü -

fiel mir aus den Hän - den, dass er ir

fiel mir aus den Hän - den, dass schlug. 4. Draus

*f* *rit.* *pp* *a tempo* *p*

25

sah ich Per - len rin - nen sen - rot; was

sah ich Per - len rin - nen in ro - sen - ro - sen - rot; was

sah ich Per - len Kopf - lein ro - sen - ro - sen - rot; was

sah ich Per und Tröpf - lein ro - sen - ro - sen - rot; was

*cresc.* *cresc.* *cresc.* *cresc.*

29

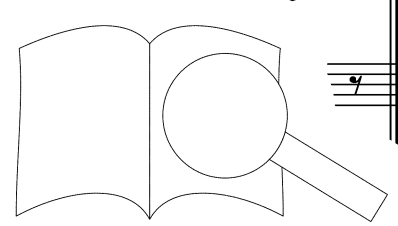
mag der Traum be - deu - ten: ach Liebs - te bist du tot?


mag der Traum be - deu - ten: ach Liebs - te

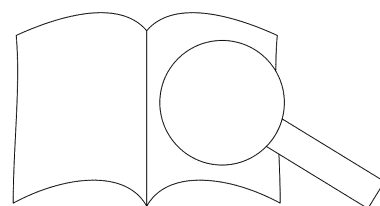
mag der Traum be - deu - ten: ach Liebs - te

mag der Traum be - deu - ten: ach Liebs - te

*pp* *ppp* *pp* *ppp* *pp* *ppp*



**PROBE-PARTITUR**  
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag 



## Acht geistliche Gesänge op. 138 •

1. Der Mensch lebt und bestehet
2. Morgengesang „Du höchstes Licht“
3. Nachtlied
4. Unser lieben Frauen Traum
5. Kreuzfahrerlied
6. Das Agnus Dei
7. Mit Gottes Hilf sei unser Fahrt
8. Wir glauben all an einen Gott

## Blick in die Lieder. Regers Lieblingslieder (46) • für Singstimme und Klavier

## Drei Gesänge op. 111b (SSA) + op. 111c (SSAA)

1. Im Himmelreich ein Haus steht
2. Abendgesang im Lenz / 3. Er ist's

## Drei geistliche Gesänge op. 110 •

1. Mein Odem ist schwach
2. Ach Herr, strafe mich nicht
3. O Tod, wie bitter bist du

## Drei sechsstimmige Chöre op. 39

1. Schweigen / 2. Abendlied / 3. Frühlingsblick

## Fünf ausgewählte Volkslieder für Männerchor

1. Herzweh / 2. Liebchens Bote / 3. Das Sternlein
4. Dianderl tief drunt im Tal
5. Ich hab die Nacht geträumet

## Sechs ausgewählte Volkslieder für gemischten Chor •

1. Liebesscherz / 2. Das Sternlein
3. Liebesqual / 4. Vergebens
5. Liebchens Bote / 6. Das Mädchen vom Lande

## Sieben geistliche Volkslieder •

1. Abendlied
2. Altes Mailied
3. Es sungen drei Engel
4. Da Jesus in den Garten gin
5. Ein fröhlich's Gesang ur
6. O Jesulein süß
7. Wiegenlied

## Vier Choralken

1. Vom Himm
2. O H
3. C
- 4.

## aus dem Kaiserliederbuch

1. Fr
2. -ugr
3. anglein / Hochzeitslied / Gruß
4. L
5. Jäge
6. Nixe / Ziege und Bock

## Twenty Responsories

1. Advent "Behold, the days come"
2. Christmas "The word was made flesh"
3. Epiphany "Arise, shine, for thy light is come"
4. Passion season "He was brought as a lamb"
5. Easter "Christ being raised from the dead"
6. Ascension Day "Go ye into all the world"
7. Whitsuntide "And there appeared unto the Apostles"
8. Trinity "We bless the Father and the son"
9. Forever, o Lord, thy word is settled
10. We know no other God
11. Fear God, and keep His commandments
12. Thine, o Lord, is the power
13. Look down, o Lord, from thy holy place
14. Bless the Lord at all times
15. Make me to go in the path
16. Burial "Shall we receive good"
17. Burial "I know that my redeemer liveth"
18. Burial "If we believe that Jesus died"
19. Burial "Behold, how the righteous"
20. Burial "I will lay me down in r

## Zwanzig Responsorien

- Deutsche Fassung des
1. Advent „Seht her
  2. Weihnachte
  3. Erscheinun
  4. Passion
  5. Ost
  6. F
  - 7.
  - 8.
  - 9.
  - 10.
  - 11.
  - 12.
  - 13.
  - 14.
  - 15.
  - 16.
  - 17.
  - 18.
  - 19.
  - 20.

## Zwölf deutsche geistliche Gesänge •

1. Macht hoch die Tür
2. Es kommt ein Schiff geladen
3. In dulci júbilo
4. Schlaf mein Kindelein
5. Kommt und laßt uns Christum ehren
6. Das alte Jahr vergangen ist
7. Da Jesus an dem Kreuze stund
8. Christ ist erstanden
9. Nun seht und merket
10. Schönster Herr Jesu
11. Ich wollt, daß ich daß
12. Mitten wir im Leben

• = auf Carus-CD eing

